

Pieschener Zeitung

Kaditz

Mickten

Pieschen

Trachau

Übigau

Liebe Leser,

neuer Oberbürgermeister ist Dirk Hilbert, er hat sich im finalen Duell gegen Eva-Maria Stange durchsetzen können. Beiden Kontrahenten muss Dank gesagt werden für einen weitgehend sachlich-fairen Wahlkampf. Die Glückwünsche gehen an Dirk Hilbert.

Dass es für Frau Stange nicht gereicht hat, ist ganz gewiss nicht ihr anzurechnen. Offenbar wollte eine Mehrheit der Wählerinnen und Wähler nicht, dass Dresden „durchregiert“ wird. Ein unmögliches Wort übrigens und noch schlimmer der Anspruch dahinter. Ich verstehe das Wahlergebnis als einen Hinweis an den Stadtrat, künftig bei allem, was er tut, mehr Augenmaß walten zu lassen. Das Parlament ist allen Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet, nicht nur der eigenen Klientel. Mit Dirk Hilbert als Oberbürgermeister ist nun ein Korrektiv gegeben. Hohes Ansehen hat er sich schon einmal als Vertreter seiner Vorgängerin Helma Orosz erworben, quer durch alle Fraktionen. Hier sollte man anknüpfen! Die Besetzung der Bürgermeisterposten wird ein erster Lackmestest für alle Beteiligten.

Ihr Steffen Möller

Die nächste „Pieschener Zeitung“ erscheint am **26.08.2015**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **17.08.2015**.

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Neue Elternbeiträge

Am 18. Juni beschloss der Stadtrat die neuen Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung. Die Beiträge gelten ab 1. September und sind im Amtsblatt Nummer 27 vom 2. Juli aufgeschlüsselt und veröffentlicht. Beibehalten wie bisher wird die Absenktungsstruktur des Elternbeitrages. Sie beträgt für das zweite Zählkind 40 Prozent, für das dritte und jedes weitere Zählkind 100 Prozent. Eltern mit geringem Einkommen können weiterhin die Ermäßigung oder den Erlass des Elternbeitrages in der Beitragsstelle des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen beantragen. Ansprechpartnerin ist Corinna Börner, Sachgebietsleiterin der Beitragsstelle, Tel.: 4885080. (StZ)



DRESDEN ALS SCHRITTMACHER in Sachen Elektromobilität. Auf der Linie 79 rollt seit Mitte Juni ein Elektrobus. Zur Indienstellung kamen der damals amtierende OB Dirk Hilbert, die Vorstände der DVB, Vertreter des Fahrzeugherstellers, der TUD und des Bundesverkehrsministeriums. Foto: Möller

Pieschener Buslinie voll elektrisch

VON STEFFEN MÖLLER

Dresden hat wieder mal die Nase vorn im Vergleich mit anderen sächsischen Großstädten. Seit dem 17. Juni rollt der erste vollelektrische Bus durch die Straßen der Landeshauptstadt. Genauer gesagt tut er das auf der Linie 79 zwischen Mickten und Übigau. Das sind 5,2 Kilometer Strecke, die im 20-Minuten-Takt bedient werden. Für den nötigen Vortrieb sorgen zwei Elektromotoren, die je

100 Kilowatt Leistung in der Spitze bringen und direkt an den Rädern in der Antriebsachse sitzen. Damit kann der Bus die Linie bedienen und darüber hinaus alle nötigen Wege vom und zum Betriebshof bewältigen. Nachts wird der Akku im Betriebshof Trachenberge aufgeladen. Am Endpunkt in Mickten steht den Bussen eine Wendezeit von höchstens vier Minuten zur Verfügung. Diese Zeit reicht aus, um die Akkus

mit einem Hochstromladegerät teilweise wieder aufzuladen und bei Bedarf den Fahrgastraum vorzuheizen. Übigau hat nun im Zusammenspiel mit den tangierenden Straßenbahnlinien eine rein elektrische Nahverkehrsanbindung in das Stadtzentrum.

„Fahrgäste können hier Elektromobilität als alltägliche und umweltfreundliche Technologie erleben“, hob DVB-Vorstand Reiner Zieschank hervor. (Weiter auf S. 4)

Generationen erproben den Perspektivwechsel

Pieschen. In der ersten Ferienwoche hält die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Trachenberge ein interessantes Angebot bereit. Fünf Tage lang sollen sich Groß und Klein, Alt und Jung bei gemeinsamen Aktivitäten kennenlernen. „Nur wir alle...“ ist das Motto der inzwischen zum zweiten Mal stattfindenden Generationenwoche.

Zusammen mit dem Hort der neueröffneten 144. Grundschule in Mickten ist ein buntes und spannendes Programm auf die Beine gestellt worden, in dessen Mittelpunkt der Austausch zwischen den Generationen steht.

(Weiter auf S. 4)



SENIOREN UND SCHÜLER gehen in den Hort. Gemeinsame Unternehmungen sollen das Verständnis zwischen den Generationen fördern. Foto: Möller

Technik Ambiente
LOEWE. SONOS
jura
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

HAUPTSTRASSE 29

Unsere Themen

▪ Elbecamp	S. 2
▪ Neustadttypen	S. 3
▪ Sommerrätsel	S. 4
▪ Rund ums Bier	S. 5
▪ Wirtschaft	S. 8
▪ Der Heller und sein Maler	S. 9
▪ Extrablatt	S. 12
... und mehr!	

Bodenrichtwerte

Der Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten hat die sanierungsbeeinflussten Bodenrichtwerte für das Sanierungsgebiet Pieschen zum 1. Januar 2015 fortgeschrieben. Einsicht in die Karte genommen werden kann im Städtischen Vermessungsamt, Ammonstraße 72, Zimmer 2852, oder unter www.dresden.de/bodenrichtwerte. (StZ)

Baugeschehen

Pieschen. Bis zum 31. Juli dauern die Arbeiten zur Instandsetzung des östlichen Fußweges in der Trachauer Straße zwischen Sternstraße und der Einmündung Micktner Straße. Während der Bauzeit bleibt der Weg gesperrt. Die Kosten der Baumaßnahme liegen bei rund 4.600 Euro.

Noch bis zum 11. Juli dauern voraussichtlich die Arbeiten am südlichen Fußweg an der Kronenstraße zwischen Reichenberger- und Wilder-Mann-Straße in Trachau. Das Teilstück bleibt während der Reparatur gesperrt. (PZ)

Spendenaktion

Das Krankenhaus Dresden-Neustadt benötigt einen zusätzlichen Transportinkubator. Dabei handelt es sich um einen speziellen Brutkasten für Früh- und Neugeborene, die in Rettungswagen oder Hubschraubern transportiert werden müssen. Unterstützung kommt vom Autoforum Heidenau und der Saegeling Medizintechnik, die eine Spendenaktion ins Leben gerufen haben. Im Autoforum Heidenau zum Beispiel ist jeden Freitag Spendentag. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen T-Shirts, die auf das Anliegen hinweisen. Auch ein Spendenoldtimer ist in der Region unterwegs. An Bord befindet sich eine Spendenbox. (StZ)

„Wer ist der Mann auf dem Tuch?“

Ausstellung über das Turiner Grabtuch

Vom 8. August bis 13. September ist in der Dresdner Hofkirche, Schlossplatz, eine Ausstellung über eine ganz besondere Reliquie zu sehen. Dabei wird der Frage nachgegangen: „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ Im Mittelpunkt steht das Turiner Grabtuch – eine originalgroße Kopie und eine dem Abdruck entsprechende Figur. 20 Stelen, sieben Exponate und acht Sitzwürfel laden zudem zu einer erkenntnisreichen und zugleich besinnlichen Ausstellung ein. Sie verbindet Glauben und Wissen: Texte der Heiligen Schrift zu Leiden und Kreuzigung Jesu Christi, wissenschaftliche

Untersuchungen über den Abdruck eines Mannes auf dem Turiner Grabtuch und historische Forschungen verdichten die Annahme, dass der Mann auf dem Leinen Jesus von Nazareth war und dieses Tuch seinen Leichnam umhüllte.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer mehrjährigen Forschungsarbeit. Der Malteserorden übernahm die Trägerschaft über die Ausstellung, der Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, sagte die Schirmherrschaft zu und der Malteser Hilfsdienst verantwortete die Projektleitung. (StZ)

www.malteser-turinergrabtuch.de

Bürgerentscheid zur Königsbrücker

Weitere 1.500 Unterschriften für einen Bürgerentscheid zur Sanierung der Königsbrücker Straße hat der Verein „Bürgerstimme Dresden e.V.“ an die Stadtverwaltung zur Prüfung übergeben. Damit liegen jetzt rund 13.500 Unterschriften vor. Das Bürgerbegehren wurde am 30. Januar von CDU und FDP

gestartet. Die Parteien wollen erreichen, dass die Dresdner selbst darüber entscheiden, ob die Königsbrücker Straße nach über 20-jähriger Diskussion endlich saniert werden soll oder nicht. Der Stadtrat hatte die Entscheidung im Dezember 2014 erneut vertagt.

(StZ)



Das Dresdner Brunnenbuch
Wasser in seiner schönsten Form · Band I

Autoren Detlef Einfeld und Jochen Hänsch
ISBN 978-3-939248-87-3
Preis 29,95 € (zzgl. Porto- und Versandkosten)

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de

Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de




„Trachau – seine Kirche und ihre Geschichte“

Vor fünfzehn Jahren gaben die Stadtteilhistoriker Horst R. Rein (1936–2006) und Klaus Brendler das erste Heft der heimatgeschichtlichen Reihe „Trachau von Menschen, Häusern und Straßen“ heraus. Ihm folgten bis 2013 weitere acht Hefte, darunter auch die zur Herkunft



und Bedeutung der Trachauer Straßennamen sowie die zur Geschichte der Trachauer Schulhäuser. Ende September dieses Jahres erscheint nun das zehnte Heft. Sein Titel: „Trachau-seine Kirche und ihre Geschichte“.

In einem der 25 Beiträge erzählt der Autor Klaus Brendler auch von der heute im Gemeindesaal aufgestellten und vom Bildhauer Arthur Lange (1875–1929) geschaffenen Holzfigur. Die Dresdner Kreuzkirche hatte mit 1.500 Mark zum Kauf der Figur beigetragen, die am 10. März 1929, dem Tag der Weihe der Apostelkirche, in der Turmhalle aufgestellt fand. Dort stand sie auch bis zum Machtantritt der Nationalsozialisten, dann wurde sie in eine „Abstellkammer“ der Kirche verbannt. Der Autor geht der Frage nach, ob und welche Rolle dabei der Kirchenvorstand sowie eines seiner Mitglieder, der auf der Trachauer Burgsdorffstraße lebende Kunstmaler



ENDE SEPTEMBER KOMMT das inzwischen zehnte Heft der Reihe „Trachau – von Menschen, Häusern und Straßen“ heraus. Fotos/Repro: Autor

Willy Waldapfel (1889–1965), gespielt hatten.

Herausgeber des zehnten der sogenannten „Trachau-Hefte“ ist diesmal der Bürgerverein Trachau, der im September 2015 sein 25. Gründungsjahr begeht. Satz und Layout liegen erneut in den bewährten Händen der Firma duplex Druck- & Werbeservice Dresden GmbH. Die Anzeigenverwaltung und den Vertrieb hat wieder der durch Herrn Gunnar Grützner vertretene Verlag edition-nordwest übernommen. (KB)

Elbecamp im Pfarrgarten

Kaditz. Sommerferien und noch nichts vor? Dann ist dieses Angebot vielleicht genau das Richtige! Abenteuer am Stadtrand: die Elbe, grüne Wiesen, ein großer Garten mit alter, schützender Mauer direkt neben der Kirche in Kaditz. Vielmehr braucht man nicht, um aufregende Ferientage zusammen mit Gleichaltrigen zu erleben.

In der idyllischen Umgebung, zwischen den alten Apfelbäumen des Kaditzer Pfarrgartens, haben Kinder und Jugendliche aus Dresden die Möglichkeit, Ferien in der Stadt einmal ganz anders kennenzulernen und sich an Dingen auszuprobieren, die sie nicht kennen.

Die Offene Jugendarbeit der Laurentiuskirchgemeinde veranstaltet in Zusammenarbeit

mit dem Jugendhaus „Insel“ vom 12. bis 14. August vor Ort ein Elbecamp. Kinder- und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen, an drei Tagen Schmuck herzustellen, zu töpfeln, Seife zu schnitzen, zu reiten und zu schmieden. Auch Bogenschießen, Bootsfahrten und Geocoachtouren stehen auf dem Programm.

Das Elbecamp findet inzwischen zum vierten Mal statt und wird durch die Landeshauptstadt Dresden und von der Evangelischen Kirche gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos. (StZ)

*Beginn: 12. August, 13 Uhr
Ort: Pfarrgarten hinter der Kaditzer Kirche, Altkaditz 25*

Informationen und Anmeldung unter Telefon 4278447 oder post@jil-laurentius.de

GOLD-BARREN
www.gold-kaufen-dresden.com

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ **Herausgeber:**
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ **Anzeigenleitung:**
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ **Verantwortlicher Redakteur:**
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ **Anzeigenberatung:**
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ **Druck:**
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Wir helfen weiter Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

im Außenbereich Gorbitz-Center
Harry-Dember-Str. • 01169 Dresden
Telefon 4 24 36 43



Mitglied der Landesinnung der Bestatter Sachsens



SOMMER, SONNE, SPASS: Gut gelaunte Piloten präsentieren ihre Flugzeugmodelle. Foto: A. Than

Flugzeugshow auf und über der Elbe

Am 11. und 12. Juli lädt der MFV Pirna zum traditionellen Elbefliegen ein. Es ist die 18. Auflage der inzwischen traditionellen Veranstaltung. Treffpunkt ist das Elbufer in Höhe Moritzburger Weg, in der Nähe des Eselneses. Erwartet werden rund 25 Piloten, die 50 Modelle mit Flügelspannweiten zwischen 80 und

350 Zentimetern im Gepäck haben. Das Elbefliegen ist die einzige Flugshow mit Modellflugzeugen, die auf einem fließenden Gewässer stattfindet. Dabei ist die Elbe Start- und Landeplatz zugleich. Besucher können das Spektakel zwischen 9 und 19 Uhr erleben. Der Eintritt ist frei. (PZ) www.mfv-pirna.de

Start für CrossMedia Tour 2015

Pünktlich zum Ferienbeginn startet die CrossMedia Tour in ihre siebente Runde. Auf dem Programm stehen eine Vielzahl von Workshops. Unter dem Motto „Deine Ideen – deine Medien – deine Stadt“ können sich Kinder und Jugendliche selbst als Medienproduzenten ausprobieren. „Das diesjährige Kursangebot hat einen ganz besonderen Stadtbezug“, erklärt Projektkoordinatorin Kristina Richter vom Medienkulturzentrum Dresden.

Mit Dresden Selfies und Dresden Noises können Jugendliche den Stadtraum visuell und akustisch erschließen und ihre Lieblingsplätze erkunden. Im Workshop #friendship können Mädchen

einen eigenen QR-Code-Parcours im Außengelände des Hygienemuseums erstellen.

Bereits zum dritten Mal haben Kinder ab sechs Jahren die Möglichkeit, an der CrossMedia Tour teilzunehmen. Für die Kleinen gibt es eine Fotorallye, bei der sie ihre Umgebung unter neuem Blickwinkel kennenlernen können. Für das Projekt haben sich dreizehn Dresdner Vereine und Initiativen zusammengeschlossen, um gemeinsam ein umfassendes medienpädagogisches Angebotsspektrum zu entwickeln. Die Koordination liegt beim Medienkulturzentrum Dresden. (StZ)

Anmeldungen unter: www.crossmediatour.de

MusiKids brauchen Unterstützung

Für das Projekt MusiKids Dresden des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e.V. werden mindestens 3.400 Euro benötigt. Gebraucht wird das Geld, um im Schuljahr 2015/16 zwei weitere Projektpartner aufzunehmen. Um Spenden gebeten werden

Unternehmen und Privatpersonen, die eine musikalische Ausbildung von Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft als wichtig erachten. (StZ)

Weitere Informationen unter www.startnext.com/musikids-dresden oder www.musikids-dresden.de

Neustadttypen: Dann geht der Meister ans Werk

Es sind spannende Sachen, die über den Bildschirm von Dirk Müller laufen. Lange Zeit hat der Karikaturist darauf hingearbeitet, sein Hobby zum Beruf zu machen. Inzwischen kann er von dem, was er tut, gut leben und das Beste ist: Der Markt boomt! Müller bewegt sich irgendwo im Grenzbereich zwischen Kunst und Kommerz, wobei er in seinem Innern dann vielleicht doch mehr der Kunst zugeneigt ist, natürlich ohne dem Kommerz ganz zu entsagen. Das geht auch gar nicht anders, denn jeder Künstler muss auch essen.

Müller hat schon in seiner Kindheit gezeichnet. Bevor die zeichnerische Begabung zur Profession werden konnte, galt es, einen langen Weg zurückzulegen. Der heute 47-jährige lernte zunächst Kommunikationselektroniker, absolvierte ein Fernstudium, um schließlich als angestellter Webdesigner zu arbeiten. Die Liebe zur Karikatur verließ ihn nie.

Seit Januar 2014 ist das Hobby Vollerwerb. Müllers Spezialität sind Porträts für jede Gelegenheit, sein Markenzeichen die Figuren mit der markanten Knollennase, wie man sie so ähnlich aus dem Mosaik kennt. Die Knollennase als motivübergreifendes Sujet und

Alleinstellungsmerkmal, dazu kommt ein umfangreicher Service. „Ich bin Tag und Nacht telefonisch erreichbar. Wer kurze Elle hat, Porträts für Hochzeiten, Geburtstage oder Abschiedsfeiern braucht, muss nur zum Hörer greifen und ist bei mir genau an der richtigen Adresse“, sagt Müller. Als Grundlage genügt dem Zeichner ein Foto oder auch eine detaillierte Bildbeschreibung. Dann geht der Meister ans Werk. Das Ergebnis wird per E-Mail an den Auftraggeber übermittelt. Die reale Zeichnung kommt zum Schluss mit der Post.

Die zweite große Passion des Dirk M. sind Wappen, Wappen aller Art. Er hat sich richtig



ANZEIGE

Tanzen als Erlebnis für Körper und Sinne

Der Grundkurs in unserer Tanzschule ist eine gute Wahl für alle, die in das Tanzleben reinschnuppern möchten. Sie lernen die Grundsätze des Welttanzprogramms zu den verschiedensten Tänzen. Am Ende des Grundkurses beherrschen Sie acht Tänze und können diese super anwenden.

In den Grundsätzen sind Sie perfekt und möchten diese erweitern? In gewohnt lockerer Atmosphäre lernen Sie im Fortschrittkurs die ersten Figuren und neue Tänze kennen. Auch die Führung und das Folgen werden gefestigt, sodass Ihr Tanzen zum

Genuss wird. Zusätzlich können Sie jeden erfolgreich absolvierten Kurs mit einem festlichen Abschlussball abrunden.

Übrigens, seit März können Sie dem Vergnügen des Tanzens auch in unserer Zweigstelle in Cossebaude nachgehen. Und wer besonders viel Spaß am Tanzen hat und sein Können auch anderen vermitteln möchte: ab August/September vergeben wir Ausbildungsplätze als ADTV Tanzlehrer/in.

Ob Sie einen kompletten Kurs buchen oder Privatstunden nehmen möchten – sprechen Sie uns einfach an. www.tanzen-fischer.de

reingeknielt in die Thematik, ist inzwischen ein Spezialist. „Ich habe im Laufe der Jahre Marken aufgebaut, Wappen nach strengen heraldischen Regeln entwickelt. Familie, Herkunft, Tradition, selbst die Berufe, die ausgeübt wurden und werden, sollen ablesbar sein“, erzählt er.

Häufig sind es Impulse von außen, die einen regelrechten Nachfrageboom auslösen. Zum Beispiel als sich das TV-Millionärspaar Carmen und Robbäart Geiss 2014 ein Wappen anfertigen ließen. Danach waren die Auftragsbücher voll, erinnert sich Dirk Müller. Das zweite Nachfragehoch folgte, als Wappen bei der Einrichtungsshow „Einsatz in vier Wänden“ an prominenter Stelle zum Thema wurden.

Es würde zu weit führen, alle Aktivitäten des in der Neustadt lebenden Unternehmers mit dem kunstsinnigen Kern unter die Lupe zu nehmen und in den Fokus zu stellen. Dirk Müller sagt: „Meine Welt ist das Internet!“ was er damit meint, dem muss man nachspüren. Den Spagat zwischen der virtuellen und der realen Welt meistert er auf alle Fälle. Egal ob Briefmarkendesign oder Kopfkissen – das Müller-Logo ist omnipräsent. (m-r.)

ADTV **STUDIO Fischer** DIE TANZSCHULE

NEUE KURSE AB AUGUST für Erwachsene, Jugendliche



Am Eiswurlager 1 (Felsenkellerareal)
01189 Dresden
Tel. 0178/7319801 oder 0351/3344885

BÜROTECHNIK+BÜROBEDARF

mende

Bischofsweg 5 · 01097 Dresden

Telefon 0351 8045551

Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Schulhelden shoppen bei uns!

... von Anspitzer bis Zirkel.



Bürotechnik | Bürobedarf | Servicewerkstatt | Schreibwaren | Kalender | Bücher

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Christine Frenzel beraten.

☎ 01 74/303 15 80
@ frenzelchristine@gmx.de



Das freundliche Gasthaus am Rande der Neustadt

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 11.30–15.00 Uhr u. 18.00 Uhr bis Ultimo
Sa., So. & Feiertag 12.00–15.00 Uhr und
18.00 Uhr bis Ultimo
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Bischofsweg 72

01099 Dresden
Telefon (0351) 80 22 800
E-Mail info@bischof72.de
www.bischof72.de

Genießen Sie ein kühles Getränk in unserem Biergarten.

Im individuellen Gastraum und urigen Garten genießen Sie eine immer frisch zubereitete Küche. Dieses Gasthaus, vom Eigentümer geführt, ist ein Tipp für alle, die etwas Ruhe abseits vom Neustadtpulk lieben.

Gran Orquesta Carambolage

am 17. Juli 2015
im Schlosspark Übigau

Einlass ab 18:00 Uhr Eintritt: 12 € erm. 10 €

Katys Gartenprogramm im Juli:

Montag: Garten-Kino
Einfach gute Filme – ab 20 Uhr

06.07. Haialarm am Müggelsee
03.07. Napoleon Dynamite
20.07. Schwarze Katze, weißer Kater
27.07. Monty Python – Die Ritter der Kokosnuss

Dienstag Studententag
Sächsische Bratwurst+Pommes+0,5l Radeberger Fassbier zum günstigen Paketpreis von 7,99€, als Dessert ein 4cl Pfeffi oder Kirsch gratis

Mittwoch Surf Garten
ohne Brett & Welle in den Feierabend, gelegentlich auch mal Live Session im Garten ab 18 Uhr

15.07. Peter Piek – sanfter Indiepop aus LE

Donnerstag Katy's Grillstation
jeden Donnerstag präsentiert unsere Grillstation ein kulinarisches Highlight ab 18 Uhr

30.07. Victoria Benesch-Pop, Neo-Soul, Jazz

Freitag/Samstag Die Neustadt
gelegentlich Live Musik & buntes Neustadtleben

03.07. Robert Brower – Americana, Folk

Sonntag Tatort am Gartenteich
ab 20.15 Uhr Tatort im Biergarten – Bitte betreten

Alaunstraße 48 | www.katysgarage.de

Im Biergarten eine gute Zeit genießen



EIN KÜHLES BLONDES am Abend eines ereignisreichen Arbeitstages kann niemand ernsthaft verwehren wollen. Mit Freunden und Kollegen im Biergarten macht es doppelt Spaß.

Foto: djd/Veltlins

Langsam bricht sich der Sommer Bahn und an lauen Abenden liegt wohl nichts näher, als einen kleinen Abstecher in den nächstgelegenen Biergarten zu unternehmen. Nirgendwo sonst ist das tète à tète mit dem edlen Gerstensaft intensiver als unter freiem Himmel, zusammen mit der Familie, Freunden oder Kollegen. Egal ob am Stadtstrand, an der Strandbar, in der Innenstadt oder in der Wirtschaft um die Ecke – tolle Angebote finden sich überall. Dazu gibt es den

einen oder anderen Happen, Herz, was willst du mehr.

Dass der Biergarten kein Ort wie jeder andere ist, dürfte unstrittig sein. Bayerns Staatsregierung jedenfalls hat 1999 sogar eine eigene Biergartenverordnung erlassen und dem Biergarten als solchem darin eine wichtige soziale Funktion zugesprochen. Biergärten seien beliebter Treffpunkt breiter sozialer Schichten der Gesellschaft und ermöglichen es, soziale Unterschiede zu überwinden.

Dass da viel Lyrik dabei ist, stört nicht! Ein Biergarten für jeden Geschmack und für jede Solvenz sollte sich finden lassen. Wussten Sie übrigens, dass Bier im polnischen Krakau mit 1,48 Euro/0,33l am günstigsten ist? Im schweizerischen Genf legt man für die gleiche Menge 5,64 Euro auf den Tisch. Wir bleiben zu Hause und wechseln höchstens hin und wieder das städtische Revier. Mit durchschnittlich 2,50 Euro ist man in Deutschland gut bedient.

Hausbrauerei TRACHENNOWE eröffnet

Nach gut anderthalb Jahren Planung und Entwicklung sowie einem weiteren guten Jahr Sanierung und Anlagenaufbau ist aus „einer kleinen Idee“ tatsächlich Realität geworden. Und diese „Realität“, die Hausbrauerei TRACHENNOWE, wurde am 4. Juli dieses Jahres in einem der kleinen, seit längerer Zeit leer stehenden Ladengeschäfte auf der Richard-Rösch-Straße in Dresden-Trachau eröffnet.

Der Einladung, die neben einer zünftigen Verkostung, Musik und Tanz auch eine kleine „Kunstaussstellung“ versprach, und auch hielt, waren eine Reihe interessierter und neugieriger Trachauer aber auch Gäste von weiter her gefolgt. Das „Trachennowe-Braukunst-Team“, das zur Eröffnung eingeladen hatten, sind vier in den unterschiedlichsten Berufen tätige junge Männer. Auf der Richard-Rösch-Straße



DIE VIER VON der „Tankstelle“.

Fotos: Brendler

lernten sie sich dereinst kennen, blieben befreundet, hatten die Idee von der Hausbrauerei und setzten sie zielstrebig um. Und so können Michael Raditzky, Anton

Jessen sowie die Brüder Alexander und Tobias Thieme, die alle vier auch in Trachau wohnen, mit Stolz auf das Vollbrachte schauen. Was den Namen ihrer zur Realität gewordenen Idee betrifft, so ist zu sagen, dass im Jahre 1242 das heutige Trachau als TRACHENNOWE erstmalig urkundlich erwähnt wurde.

(Klaus Brendler)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Christine Frenzel beraten.

TELEFON 01 74/303 15 80 · E-MAIL frenzelchristine@gmx.de

Sommer - Sonne - Freizeit

BUCHTIPP

Ein Blick in eine Stadt

VON VIVIAN HERZOG

Jeden Tag gehen wir unserer Wege. Vorbei an Restaurants, Brunnen und namenlosen Hausnummern. Und manchmal fragen wir uns „Was verbirgt sich dahinter?“ Lektorin Ute Nitzsche und Krimiautor Frank Goldammer haben genauer hingesehen. Sie befragten 41 (lokal)prominente Dresdnerinnen und Dresdner an ihren Orten und sammelten diese Porträts im Buch „Stadtgespräche aus Dresden“. Auf jeweils vier Seiten erzählen sie, was sie nach Dresden und an diesen Ort führte und was sie mit der Stadt verbinden: Welche Überraschung Winfried Gensch bei einer Orang-Utan-Geburt im Dresdner Zoo erlebte. Was Buchladenbesitzer Christian Budde mit Erich Kästner gemeinsam hat. Wie Stefan Weiland vom Umweltingenieur zum Honigproduzenten wurde und warum seitdem im Hechtviertel

nicht nur der Bär steppt, sondern auch Bienen summen. Die Beiträge sind vielfältig: Ob bekannte Gesichter wie Schauspieler Rolf Hoppe oder weniger bekannte wie die Schwestern Meyer-Götz vom „Curry & Co.“ – für jeden ist etwas dabei. Ergänzt werden diese Anekdoten von Fotos der Befragten und ihrer Orte. Als Leser fühlt man sich im wahrsten Sinne des Wortes angesprochen – und erkennt die Gebäude, wenn man davor steht. Diese Mischung aus Information und Menschlichkeit macht das Buch so einzigartig. Also: Nehmen Sie das Buch in die Hand und begeben Sie sich an einem sonnigen Tag auf eine Reise durch Dresden. Vielleicht erleben Sie Ihr eigenes „Stadtgespräch“?

Ute Nitzsche, Frank Goldammer:
„Stadtgespräche aus Dresden“,
Softcover, 192 Seiten
ISBN: 978-3839217146

Vorfahrt – 200 Jahre Straßenverkehr im Museum

Altstadt. „Vorfahrt“, so lautet der Titel der neuen Dauerausstellung zum Straßenverkehr. Sie wird zur Museumsnacht am 11. Juli im Verkehrsmuseum auf dem Neumarkt eröffnet. Das passt auch so richtig zur Sommerzeit: Mobil sein – ob auf zwei, drei oder vier Rädern, je nachdem, wie weit man reisen möchte.

Wie kommt man am besten von A nach B? Das hat Visionäre und Techniker schon immer angespornt, verschiedenartigste Fahrzeugkonstruktionen zu entwickeln. In der neuen Dauerausstellung Straßenverkehr sind Geschichte, Gegenwart und Zukunft der individuellen Mobilität in all ihren Facetten erlebbar. Eindrucksvoll und modern auf zwei Ebenen inszeniert, führt sie die Entwicklung der Zweiräder, Automobile und Nutzfahrzeuge zusammen.

Die Besucher können eine „zeitreisende“ Familie durch 200 Jahre Verkehrsgeschichte begleiten – von der Postkutsche und Sänfte über das Laufrad und die ersten motorisierten Fahrzeuge bis zu den heutigen Kraftfahrzeugen. In fünf Zeitfenstern gibt die Familie Einblick in die jeweilige Lebens- und Verkehrswelt.

Und wie bewegen wir uns in der Zukunft? Antworten darauf können in der modernen Informations- und Mitmachstation zur Mobilität von morgen gefunden werden. Verkehrsexperten stellen sich dem Thema, aber auch die Meinungen und Ideen der Besucher sind gefragt. Sie können aktiv an der Gestaltung der Mobilität der Zukunft mitwirken.

■ 11. Juli: Museumsnacht

- 19.30 Uhr: Museums-Spezialität: Mit Direktor Joachim Breuninger ins Gespräch kommen, wenn er sein Lieblingsexponat vorstellt
- 19, 21, 23 Uhr: Abenteuer, Geschwindigkeit und Fortschritt (Führung durch die neue Dauerausstellung Straßenverkehr)
- 18–20 Uhr: Hochradfahrerschule
- 22.30 Uhr: Fahrradveteranen – Nachtausfahrt der Pedalritter
- 18–24 Uhr: Fahrtüchtigkeits-Test an Fahrsimulatoren des Auto Club Europa e. V.
- 18–24 Uhr: Tretauto-Wettfahren Klein gegen Groß
- 18–24 Uhr: LEGO-Wettbewerb zum Thema „Mein Auto der Zukunft“

www.verkehrsmuseum-dresden.de



AHOI SOMMER! Mit Volldampf ist der Juli seit einigen Tagen in Dresden unterwegs. Schönes Wetter ist vor allem bei den Festen unter freiem Himmel gefragt. Ob Inselfest in Laubegast, das Stadtfest Canaletto, das Dampfschiffest vom 14. bis 16. August oder der Palais-Sommer und die Filmnächte – die Organisatoren haben sich wieder viel einfallen lassen für die Dresdner und Touristen. Genießen Sie eine schöne entspannte Zeit. Anregungen dafür finden Sie in unseren Stadtteilzeitungen.

Foto: Ziegner

Sommer in der City

Ferienauftakt am 12. Juli

Für großen Ferienspaß bei den 6- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen sorgt wieder der Ferienpass des Jugendamtes der Stadt Dresden: Rund 1.200 Veranstaltungsangebote sorgen für Abwechslung vom 11. bis 23. August. Das große Familienfest zum Ferienauftakt startet am 12. Juli, von 14 bis 18 Uhr, auf dem Gelände der Filmnächte am Elbufer. Nicht nur Kinder- und Jugendhäuser öffnen ihre Pforten, auch die Dresdner Bäder, Museen und Bibliotheken erwarten die Ferienkinder. Am 19. August ist von 10 bis 12 Uhr ein Besuch im Rathaus geplant, der zusätzlich mit einem Blick auf Dresden vom Kreuzkirchturm verbunden wird. Der Ferienpass bietet vielerlei Vergünstigungen,

z.B. einen vergünstigten Eintritt in den Zoo oder 18 Gutscheine, u. a. ist auch einer für das Asisi Panometer dabei.

(StZ)

www.dresden.de/ferienpass

Kegeln

Der Kegelveerein KSV Dresden-Leuben e. V. beteiligt sich am Ferienpass der Stadt Dresden. So können Schulkinder am 22. Juli, am 27. Juli und am 19. August das Spiel mit Kugel und Kegel in der Zeit von 9 bis 11 Uhr auf der Kegelsportanlage Pirnaer Landstraße 121b ausprobieren.

(StZ)

Telefonische Anmeldung unter
0172 7923638 (Monika Otto).

Garten-Ferien

Zschachwitz. Vom 10. bis 14. August verwandelt sich das Putjatinhaus, Meußlitzer

Straße 83, in eine Erlebnis- und Entdeckungswelt. Wer will, kann eine eigene Radiosendung planen, Experimente und Wissensexpeditionen starten, in der Gaming-Zone zum Spielexperten oder in der Kreativwerkstatt zum Künstler werden.

(StZ)

www.putjatinhaus.de

Palais-Sommer

Das Kulturfestival im Park des Japanischen Palais lockt vom 31. Juli bis 23. August. Im Zentrum stehen ein internationales Pleinair mit der Vergabe des Canaletto-Preises für die besten Bilder, sowie die Veranstaltungsreihen der Klaviernacht und der Hörspielnacht. Weitere Veranstaltungsreihen sind die Palais.Poesie und das Yoga im Park. Rahmenprogramme ergänzen das Festival.

(StZ)

www.palaisommer.de



14. Johannstädter Elbefest

„Johannstadt mal anders“





So. 9.8.2015 10:00 Fährgarten Johannstadt

Ankunft der Elbeschwimmer | Aktionen für Kind und Kegel | Bühnen-Programm

Eintritt frei

18:00 Konzert mit „Tänzchente“

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.

www.wgj.de

Sommer- Sonne - Freizeit



24. JUNI: HALBZEIT BIS WEIHNACHTEN! Ein Datum, dass die Biker für einen Sommerspaß nutzen. Am 24. Juni fuhr ein rund dreißig weihnachtlich geschmückten Motorrädern Weihnachtsmänner, Engel und Elche zur „Bikerweihnacht“ durch Dresden. Genau ein halbes Jahr vor Weihnachten treffen sich dazu seit mehreren Jahren zum Spaß Motorradbegeisterte aus der Region. Startplatz war der Theaterplatz, bevor es zum Zwischenstopp auf die Dinglingerstraße ging. Das nächste Ziel hieß: Entenbratenessen. Foto: Steffen Dietrich

Stadtfest Canaletto

Altstadt. Kulturelle Vielfalt und Lebensfreude bietet das diesjährige Dresdner Stadtfest vom 14. bis 16. August. Mehr als 1.000 Künstler sorgen für Abwechslung unter dem Motto „Barock trifft Karibik“. Musik, Tanz, Show und Theater sorgen drei Tage lang in der Innenstadt und entlang der Elbe für Party Stimmung. Die Besucher können zwischen 15 Erlebniszonen und 10 Bühnen pendeln und dabei einen bunten Mix aus Pop, Rock und Klassik erleben. Cocktails unter Palmen oder zünftiges Mittelalterspektakel? Kunst- und Handwerkermarkt oder Familien-Sport auf dem Altmarkt?

Höhenfeuerwerk? Für jeden sollte etwas dabei sein. (StZ)

www.dresden.de/stadtfest

Standseilbahn

Loschwitz. Vom 24. bis 28. August erhalten Schüler vormittags einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Standseilbahn. Sie können das Maschinenhaus an der oberen Station des technischen Denkmals besichtigen. (BZ)

Anmeldung: Bergbahn@dvb.de oder unter Telefon 8572410

Ausstellungen

Laubegast. In der Bibliothek, Österreichischer Straße 61, zeigen Monika und Bernd Römhild

Aquarelle getreu dem Motto „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Beide malen nicht nur im „stillen Kämmerlein“ sondern waren u. a. mit dem österreichischen Aquarellisten Heinz Schweizer unterwegs. Die Ausstellung ist vom 10. Juli bis 30. September zu sehen.

Altstadt. Urbane Fiktionen auf Papier von Claus Weidendorfer werden bis 24. Juli in der Galerie Döbele, Schössergasse 29, ausgestellt.

Striesen. Bis 28. August präsentiert die Künstlerin Uta Frenzel ihre Acrylmalerei auf Leinwand in der Galerie des Medienkulturhauses Pentacon, Schandauer Straße 64. (StZ)

ANZEIGE

Open-Air: Nabucco

Giuseppe Verdis bekannteste Oper Nabucco präsentiert von The Milano Festival Opera kommt in Starbesetzung mit Orchester, Chor und Solisten u. a. Cristian Lanza und Giulio Boschetti nach Dresden. Die Freilichtbühne Junge



SCENE AUS NABUCCO.

Foto: PR

Garde Dresden bietet am 7. August einen einmaligen Opernabend mit über 100 Mitwirkenden schaffen. Beginn ist 19.30 Uhr. Das Lied des Gefangenenchors „Va Pensiero“ gehört heute zu den international bekanntesten Freiheitshymnen. Verdi komponierte die Oper als 28-Jähriger nach dem Tod seiner Frau und ihrer beiden Kinder. Er erhielt das „Libretto“ der Oper Nabucco, in der die Geschichte des letzten Königs der Babylonier erzählt wird. Verdi hatte zu dieser Zeit keine Freude mehr am Leben und an der Musik. Die Worte des Gefangenenchors gaben ihm Hoffnung, er komponierte die Oper, die in der Mailänder Scala am 9. März 1842 uraufgeführt wurde.

www.highlight-concerts.com

AB SOFORT WIEDER LECKERE HEIDELBEEREN

zum Selberpflücken in Dresden-Lockwitz, Lockwitztalstraße! Täglich 9–18 Uhr geöffnet.

www.erlebnislantagen.de

SPARGELHOF PONICKAU

Finkenmühlenweg 2 · 01561 Ponickau
Infotelefon 035755 53747



Ferienworkshop Fotostory 2.0

Wer in den Ferien gern Computer und spannende Geschichten verbinden möchte, ist genau richtig beim Ferienworkshop in der medien@age der Jugendbibliothek Dresden. Nach Auszügen aus einer spannenden Detektivstory könnt ihr Szenen als Fotocomic gestalten. Ihr seid Regisseure, Fotografen, Set-Gestalter und Texter!

Modernste Tablets und witzige Apps stehen für Fotografie und Bearbeitung zur Verfügung! Erfahrene Medienpädagogen stehen

euch zur Seite. Die Fotostory kann am Ende jeder mit nach Hause nehmen.

Das Projekt wird gefördert vom Deutschen Bibliotheksverband, der Stiftung Digitale Chancen und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Der Workshop findet vom 20. bis 22. Juli jeweils von 9.30 Uhr bis 14 Uhr statt. Die Teilnahme ist inklusive Mittagessen kostenlos, Fahrkarten werden erstattet.

Anmeldung unter Telefon 4861781 direkt in der medien@age

ANZEIGE

Tolles Lichtspektakel

Am 3. Oktober tauchen atemberaubende Feuerwerke den Dresdner Abendhimmel in ein buntes Licht. Ein spannender Kampf der Feuerwerker erwartet die Besucher im Ostragehege, wenn Deutschlands Feuerwerkprofis mit ihren extravaganen Pyro Musicals in den Wettbewerb um den begehrten Championtitel treten. Zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das bereits 16 Uhr beginnt, gehört der Auftritt von Livebands. Ein weiteres



Highlight ist die atemberaubende Licht- und Lasershow von Jürgen Matkowitz. Laserlicht, Feuerzauber und Musik verschmelzen zu einem Kunstwerk.

www.pyrogames.de

ANZEIGE

PC-Sommercollege für Frauen

Das Frauenförderwerk Dresden bietet zwischen dem 13. Juli und dem 14. August ein PC-Sommercollege an. Es richtet sich insbesondere an erwerbslose und von Erwerbslosigkeit bedrohte Frauen und wird von den Gleichstellungsbeauftragten von Dresden und der Landesdirektion Sachsen unterstützt. Das College bietet fünf Module zur effektiven Nutzung von Office- und Bildbearbeitungsprogrammen. Dazu gehören u. a. Word, Excel, Power Point. Das College findet im Bürohaus nahe des Hauptbahnhofes, Strehlener Straße 12, 5. Etage, statt. Interesse? Dann melden Sie sich unter Telefon 2026910 oder per E-Mail post@frauenfoerderwerk.de an. (StZ)

www.frauenfoerderwerk.de

Carmina Burana

Ein einmaliges Konzerterlebnis erwartet Klassikliebhaber am 25. Juli auf der Freilichtbühne „Junge Garde“ in Dresden. Umrahmt von einem imposanten Licht- und Laserspektakel, gespielt von der Nordböhmischen Philharmonie Teplice und exzellenten Solisten präsentieren sich die berühmtesten und erfolgreichsten Chorwerke des 19. und 20. Jahrhunderts, gefolgt vom beliebtesten Werk ernster Musik, der Orff'schen Kantate „Carmina Burana“.

Zu Beginn tauchen die Besucher ein in die Werke der berühmtesten Opernchöre. Romantisch wird es mit den wunderschönen Melodien des „Lohengrin“ von Richard Wagner. Im zweiten Teil erzählt „Carmina Burana“ voller



EIN BESONDERES OPERNERLEBNIS.

Foto: A. Lander

Lebenslust von der Liebe und der Liebeswerbung im mittelalterlichen Lebensgeist. Das Open-Air-Spektakel beginnt 20 Uhr.

www.opern-festspiele.de

Solarwatt entwickelt revolutionären Stromspeicher

Klotzsche. Ein mittelständisches Unternehmen aus Dresden ist angetreten, die Rockstars der Branche herauszufordern. Anfang Juni präsentierte die Solarwatt AG einen neuen, in jeder Hinsicht revolutionären Batteriespeicher. Solarwattchef Detlef Neuhaus ließ keinen Zweifel daran, dass man ganz oben mitspielen wolle. „Tesla-Chef Elon Musk muss zeigen, was er hat. Wir liefern!“, gab sich der Manager im Vorfeld der Messe Intersolar in München selbstbewusst.

Solarwatt kommt mit breiter Brust daher. Dabei sah es zwischenzeitlich nicht gut aus für den Dresdner Solarpionier. Auf die Insolvenz vor drei Jahren folgte die Restrukturierung. BMW-Hauptanteilseigner Stefan Quandt kam an Bord. Seitdem geht es bergauf. Mit dem neuen Batteriespeicher „MyReserve“ leisten die Dresdner einmal mehr Pionierarbeit. Auf der Münchner Fachmesse Intersolar überzeugte das Gerät und wurde mit dem „EES Award“ ausgezeichnet. Der Preis wird für herausragende und innovative Lösungen im Bereich Energiespeicher vergeben. „MyReserve“ setzt neue Maßstäbe auf dem Speichermarkt. Das System ist mit allen



DIE HANDWERKER WIRD es freuen: Keine der Gerätekomponenten der Stromspeichers wiegt mehr als 25 Kilogramm, so dass er von einem einzelnen Installateur montiert werden kann. Foto: Möller

gängigen Wechselrichtern kompatibel und wird direkt in den Gleichstromkreis eingebunden. Einsatzgebiete sind die Bereiche Residential und kleines Gewerbe. Der Gesamtwirkungsgrad liegt

bei 93 Prozent. Keine der Gerätekomponenten wiegt mehr als 25 Kilogramm, der Stromspeicher kann mühelos von einem einzelnen Installateur montiert werden. Mit knapp 5.500 Euro

Bruttoendkundenpreis für das 4,4kWh-Einstiegsmodell ist das modular erweiterbare System derzeit konkurrenzlos kostengünstig. Die maximale Kapazität liegt bei 11 kWh. (S. Möller).

Schnelles Internet für Gewerbegebiet

Weixdorf. Ende Juni rollten die Bagger im Weixdorfer Gewerbegebiet „Am Promigberg“ an. Bald werden die ersten der dort ansässigen Unternehmen über schnelle und zeitgemäße Internetverbindungen verfügen. Gegenwärtig sind im Dresdner Norden Breitbandanschlüsse für zunächst fünfzehn Firmen geplant.

Im Gewerbegebiet Weixdorf investiert die DREWAG NETZ allein in diesem Jahr 120.000 Euro in glasfaserbasierte Breitbandanschlüsse. Für die geplanten Gebäudeanschlüsse müssen 650 Meter Trasse und 6.500 Meter Glasfaserkabel verlegt werden. (DN)

Dresden bekommt Google-Preis

Bereits zum zweiten Mal haben Google und das Institut der deutschen Wirtschaft Köln die sächsische Landeshauptstadt mit dem eTown Award ausgezeichnet. Der Preis geht an Städte, deren Umsatz im zurückliegenden Jahr unter den Google AdWords-Nutzern am stärksten gestiegen ist. (StZ)

Preise für sächsische Unternehmen

Die innovativsten sächsischen Gründer und Unternehmer sind am 2. Juli im Rahmen der futureSAX-Innovationskonferenz ausgezeichnet worden. Als erstplatziertes Unternehmen erhielt die BMF GmbH aus Gröna den Sächsischen Staatspreis für Innovation. Als bester sächsischer Gründer gewann die WAVELABS Solar Metrology Systems GmbH aus Leipzig den futureSAX-Ideenwettbewerb.

Neben den Hauptpreisen wurden auch zwei Sonderpreise

vergeben. Für ihren Beitrag „EORA – Hörschmuck – wechselbarer Kommunikationsschmuck“ erhielt die Hörakustik Riedel GmbH aus Dresden den Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern. Mit dem Sonderpreis „Emerging Industries“ wurde die Dresdner Lipotype GmbH für ihre Bewerbung „Finding Lipid Signatures for Diseases“ geehrt. Der zweite futureSAX-Online-Preis ging an das Leipziger Start-up Parkingslot. (StZ)

Fachkräfte und Breitbandanschluss

Eine Unternehmensbefragung in Dresden ergab, dass die Breitbandverfügbarkeit und das Angebot qualifizierter Arbeitskräfte zu den wichtigsten Merkmalen eines attraktiven Wirtschaftsstandorts

zählen. Mit 60 Prozent sind weit über die Hälfte der Unternehmer mit der Breitbandverfügbarkeit in der Dresden zufrieden. Die Befragung erfolgte im Auftrag des Amtes für Wirtschaftsförderung. (StZ)

Theegarten-Pactec weiht neues Firmengebäude ein

Zukunft trifft auf Tradition

Dobritz. Das Dresdner Unternehmen Theegarten-Pactec weihte am 3. Juli auf historischem Grundstück an der Breitscheidstraße 46 ihr neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude ein. Der Gebäudekomplex ist das größte Bauprojekt in der über 80-jährigen Unternehmensgeschichte. Mit dem rund 30 Millionen Euro teuren Projekt ist der erste Bauabschnitt realisiert. Das Gesamtvorhaben soll bis Mitte 2017 vollendet sein.

Der Neubau besteht u. a. aus einem Bürogebäude mit Produktions- und Lagerhallen, Sozial- und Technischeinbau. Mit der Erweiterung verbunden ist die Schaffung von 50 Arbeitsplätzen. Mit den neuen Hallen sollen sich die Montageprozesse verbessern. „Ich freue mich zu sehen, wie das Unternehmen wächst, neue Arbeitsplätze schafft und mit dieser Erweiterung in die Zukunft investiert – hier am Standort Dresden“, sagt der amtierende Bürgermeister Dirk Hilbert. Das Unternehmen Theegarten-Pactec gehört zu den weltweit führenden Herstellern



ALS EINEN MEILENSTEIN in der über 80-jährigen Firmengeschichte würdigte der Geschäftsführende Gesellschafter von Theegarten-Pactec Markus Rustler (r.) das Bauvorhaben an der Breitscheidstraße. Fotos: PR

von Verpackungstechnologien für Süßwaren. „Der Neubau ist eine Grundvoraussetzung, um auch in Zukunft Hightech-Maschinen für unsere Kunden

bauen und ein langfristiges Wachstum sichern zu können“, erklärt Markus Rustler, Geschäftsführender Gesellschafter von Theegarten-Pactec. (StZ)

Lohnsteuerhilfe



Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e. V. – Lohnsteuerhilfeverein

René Fasching
Beratungsstellenleiter
r.fasching@lohi-idl.de
www.lohi-idl.de

Großenhainer Str. 113–115
01127 Dresden
Telefon 03 51 - 84 38 72 56
Mobil 0172 - 53 33 578
Telefax 03 51 - 46 56 00 35

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer



EINE RUHIGE WOHNUNGEGEND: Die Andersenstraße im Dresdner Stadtteil Kaditz.

Fotos/Repros: Autor

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Andersenstraße in Kaditz

Während in Mickten einige Straßen die Namen von Musikern, in Übigau von bildenden Künstlern und in Trachau von Naturwissenschaftlern tragen, sind es Dichter, nach denen eine Reihe Kaditzer Straßen benannt sind. Im Jahr 1904 waren es zunächst vier Straßen, welche die Namen der Dichter Jacob (1785–1863) und Wilhelm Grimm (1786–1859), Max von Schenkendorf (1783–1867), Wolf Heinrich Graf von Baudissin (1789–1878) und Emanuel Geibel (1815–1884) erhielten. Auch die 1926 benannte Bobestraße trug von 1927 bis 1956 den Namen des Dichters Moritz Karl Wilhelm Graf von Strachwitz (1822–1847). Im Mai 1927 wurden infolge der Bebauung eines größeren Flurstückes zwischen Riegelplatz, Grimmstraße und Kötzschenbroder Straße den bisherigen Kaditzer „Dichterstraßen“



HANS CHRISTIAN ANDERSEN ist der bekannteste Dichter Dänemarks.

mit der Gustav-Schwab-Straße (Gustav Schwab 1792–1850) und der Andersenstraße zwei weitere hinzugefügt. Die Baugenossenschaft Volkshaus Dresden hatte in den Jahren von 1927 bis 1930 nach Entwürfen des Architekten und Baumeisters Martin

Mitzscherling auf oben erwähntem Flurstück drei mehrgeschossige Wohnhäuser, davon auch die auf der Andersenstraße, errichten lassen. Die Wohnblöcke an der linken Straßenseite wurden von 1963 bis 1965 vom „Frühgemüsezentrum“ Dresden-Kaditz und der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft des VEB Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden gebaut. Namenspathe der Andersenstraße ist der dänische Dichter Hans Christian Andersen (1805–1875), den Märchen wie „Das hässliche Entlein“, „Des Kaisers neue Kleider“ oder „Das Feuerzeug“ nicht nur in seiner Heimat berühmt gemacht hatten. Der am 2. April 1805 als Sohn eines armen Schuhmachers in Odense geborene Hans Christian Andersen hatte seinen Weltruhm mit den 1835 erschienenen „Märchen und Geschichten“ begründet. Den Stoff für seine 168 weltweit bekannten, vielfach verfilmten und in über 80 Sprachen übersetzten Märchen nahm er aus deutschen, dänischen und griechischen Quellen sowie aus Volkssagen und Legenden. Vieles entstammt jedoch seiner eigenen romantischen Phantasie. Mehrfach weilte er auch in Dresden und verfasste hier einige seiner Reiseberichte. In „Reise von Leipzig nach Dresden und in die Sächsische Schweiz“ (1847) schrieb er: „Dresden steht als Mittelpunkt in der Mitte von Nord- und Süddeutschland da und hat auch einen gemischten Charakter von beiden.“ Am 4. August 1875 ist Hans Christian Andersen in Kopenhagen verstorben. In seinem Geburtsort Odense, der Hauptstadt der Insel Fünen, steht das „Andersen-Haus“, in dem Dokumente und Briefe, Bilder und Erinnerungsstücke ständig ausgestellt sind. (Klaus Brendler)

Der Heller und sein Maler

„Die Entdeckung unbekannter typischer Landschaften und ihre Bevorzugung und Gestaltung von Künstlergruppen und einzelnen Künstlern durch Jahrzehnte, manchmal durch ein ganzes Leben, gehört zu den charakteristischsten Entwicklungserscheinungen der deutschen Freilichtmalerei nach der Jahrhundertwende.“ („Gemütlichkeit und Dämonie“ von Fritz Löffler (1899–1988) in Dresdner Hefte/Sonderausgabe 1999).

geboren. Zum Dekorationsmaler in Berlin ausgebildet, studierte er ab 1899 zunächst an der Berliner Kunstakademie und ab 1902 an der in Dresden. Nachdem Altenkirch die Akademie verlassen hatte, ließ er sich in Dresden als freischaffender Künstler nieder.

1910 wurde er zum Leiter des Malsales des Dresdner Hoftheaters berufen. Er prägte ein Jahrzehnt die Theatermalerei in der Elbestadt. Für die Gestaltung



DIE VERBLIEBENEN BAULICHEN „Reste“ des Hellergutes wurden um 1995 abgerissen. Gemälde von Otto Altenkirch. Repro: Brendler

Zu diesen Künstlern zählt der am 20. Juli 1945 verstorbene Maler Otto Altenkirch. Er hatte zu Beginn des letzten Jahrhunderts mit dem Dresdner Heller eine solche typische Landschaft entdeckt, mit der er ein Leben lang verbunden war. „Immer wieder zog es mich zu den schlichten Landschaften des Hellers [...]“, so Otto Altenkirch, dessen letzten Freilichtarbeiten vom Dresdner Heller 1940 entstanden waren. Der in Wilschdorf bei Dresden geborene Schriftsteller Edgar Hahnwald* fand zur Landschaft des Hellers u. a. folgende Worte: „Die südlich von Rähnitz und Hellerau gelegenen Hellerberge bilden den Nordrand des ausgedehnten und einst bewaldeten Heidesandgebietes, das wir unter dem Namen der Heller kennen. Die Birkenschneisen im Kiefernwald sind noch immer die alten Maikäferreviere. Violett umschleiert im Märzwind, bräutlich grünweiß im Frühling, von flüsterndem Rauschgold behangen im Herbst, säumen sie noch immer die weichen Sandwege.“ Otto Altenkirch, der in die Dresdner Kunstgeschichte als Maler des Hellers eingegangen ist, wurde am 2. Januar 1875 als Sohn eines kleinen Sattlermeisters in Ziesar bei Magdeburg

seiner Bühnenbilder, Horizonte und Kulissen erhielt er 1917 den Professorentitel. Immer wieder kehrt er auch zum Heller zurück. Seine Arbeiten zeigen, wie unendlich viele Reize in einer Landschaft verborgen liegen, die eigentlich als reizlos geschmäht und gemieden wird. Ab 1920 lebte Otto Altenkirch, dessen Todestag sich am 20. Juli zum siebzigsten Male jährt, als freier Künstler in Siebenlehn. Hier befindet sich auch sein Grab.

(Klaus Brendler)

Edgar Hahnwald (1884–1961), Sozialdemokrat und Journalist an der Dresdner Volkszeitung, bekam Anfang der 1930er Jahre immer mehr die Willkür des NS-Staates zu spüren und ging am 18. März 1933 ins Exil. Er starb am 6. Januar 1961 in Solna (Schweden). Am 26. Mai 2015 wurden für ihn und seine Frau Anna zwei Stolpersteine (Erinnerungsprojekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig für Opfer des Nationalsozialismus in Dresden) in der Bergstraße 63 (Dresden-Südvorstadt), dem letzten Wohnsitz der Hahnwalds in Deutschland, verlegt.

Sie sind Existenzgründer und wollen sich so schnell wie möglich am Markt präsentieren?

Wir haben für Sie Existenzgründerpakete geschnürt. Konzentrieren Sie sich ganz auf Ihr Geschäft – wir machen den Rest!

Paket 1 »Startschuss«

» 250 EUR (+ 19% MwSt.)
100 Visitenkarten | 1.000 Briefbögen | 1.000 Flyer

Paket 2 »Startschuss deluxe«

» 685 EUR (+ 19% MwSt.)
100 Visitenkarten | 1.000 Briefbögen | 1.000 Flyer | Gestaltung und Logoentwurf

Paket 3 »Startschuss superior«

» 850 EUR (+ 19% MwSt.)
100 Visitenkarten | 1.000 Briefbögen | 1.000 Flyer
Gestaltung und Logoentwurf | Webvisitenkarte

Für alle Angebote gilt:
Die Gründung liegt max. 6 Monate zurück.

IHRE FREUNDLICHE ANSPRECHPARTNERIN

Birgit Leser
Projektleiterin SAXONIA Werbeagentur
Telefon 0351 4852642 | Fax 0351 4852661
SAXONIA Werbeagentur
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden

www.saxonia-werbeagentur.de



Ihr Erfolg ist unser Ziel!



WÄHREND AM 2. JULI das neue Einkaufszentrum an der Antonstraße öffnet, dauert die Sanierung des denkmalgeschützten Hochhauses voraussichtlich noch bis zum Herbst. Foto: Bäumler

Ältestes Hochhaus – jüngster Einkaufs-Tempel

Pünktlich zum deutschlandweiten „Tag der Architektur“ am letzten Juniwochenende ist ein Vorzeigeprojekt in der Dresdner Neustadt soweit fertiggestellt worden, dass erste Besucher die Möglichkeit hatten einen Blick hinter die Kulissen des Baugeschehens zu werfen. Das Hochhaus nebst dem neuen Einkaufszentrum am Albertplatz öffnete sich einer interessierten Öffentlichkeit.

Das heutige Architekturdenkmal entstand 1928 als erster elfgeschossiger Hochhausbau Dresdens in Stahlbeton-Skelettbauweise. Das Haus wird denkmalgerecht saniert, die Statik des Gebäudes stabilisiert, Dämmung, Brandschutz, Haustechnik heutigen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus entstehen 1.500 Quadratmeter Fläche für Gewerbe und Büro. Die historischen Seitenflügel sind von früher fünf auf zwei Geschosse zurückgebaut und in den Neubau des Einkaufszentrums integriert. Der Neubau aus Stahlbeton-Fertigbauteilen besteht aus zwei

Vollgeschossen. Rund 8.500 Quadratmeter Gesamtverkaufsfläche bieten Platz für Märkte, Läden und Gewerbeflächen. Die Tiefgarage mit 350 Parkplätzen ist 24 Stunden öffentlich zugänglich. Für die Warenanlieferung ist ein „Tunnel“ vorgesehen, der die Umgebung vor Lärm schützt.

Der 128 Meter lange Neubau entlang der Antonstraße und der Königsbrücker Straße ist in vorspringende Kuben gegliedert, die den Rhythmus der anschließenden Würfelhäuser beziehungsweise Villenbebauung aufnehmen. Am zentralen Eingang an der Antonstraße lädt eine Art Plaza ein. Das historische, charakteristisch pyramidale Brunnenhäusl der artesischen Quelle befindet sich jetzt unter dem Dach eines der Kuben, ist aber Teil des öffentlichen Raums. Umgeben von den niedrigen Seitenteilen kommt jetzt das 37 Meter hohe Hochhaus als Solitär am Albertplatz noch prägnanter zur Wirkung als vorher. Das Hochhaus bekommt eine warmweiße Putzoberfläche.

Für die Kuben des Neubaus haben die Dresdner Architekten Hänel, Furkert eine Vorhängung aus rechteckigen, unterschiedlich getönten Keramikröhren entwickelt, welche die Fassadenflächen vertikal strukturieren. Sie schimmern in den Tönen Elfenbein bis Grau. Der Investor Peter Simmel etabliert in bester Neustadtlage einen neuen Einkaufstempel mit dem Huckepack der Restaurierung des Architekturdenkmals Hochhaus.

Insgesamt betragen die Baukosten 30 Millionen Euro. Dazu kommen noch 15 Millionen für Innenausbau und Einrichtung. Neben Discounter und Drogeriegroßmarkt lädt ein Erlebnis-Lebensmittelmarkt auf 3.100 Quadratmeter Verkaufsfläche ein, den der Edeka-Konzessionär Simmel selbst betreibt. Ins Hochhaus ziehen ein Gewürzladen des Starkochs Schuhbeck mit Café und ein Eisenbahnwaggon-Restaurant ein.

(Dr. Peter Bäumler)

Kleinanzeigen

WIR SUCHEN HÄUSCHEN,
wer verkauft sein Haus?
Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

UDO ROTZSCHE BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Reichenberg
A.-Bebel-Straße 24
© 0351/830 49 97



www.dasfliegengitter.de

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Energiespar-Tipps für den Sommer

Sommer, Sonnenschein, Urlaub: Wer ein paar kleine Tipps beachtet, kann in der heißen Jahreszeit auch noch Energie sparen.

Öffnen Sie Kühlschränke und Kühltruhen so selten und kurz wie möglich – das spart Energie.

Auf den Wäschetrockner können Sie im Sommer verzichten. Bei warmen Temperaturen und einem kleinen Lüftchen trocknet die Wäsche im Garten oder auf dem Balkon schnell und energiesparend.

Verzichten Sie auf Klimageräte, denn dies sind wahre Stromfresser. Besser

in den Früh- oder Abendstunden richtig durchlüften und tagsüber Jalousien, Markisen und Rollläden als Schutz vor der Sommerhitze benutzen.

Noch ein Tipp bevor Sie in den Urlaub fahren: Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus und vermeiden Sie Standby-Verbrauch, auch wenn Sie den ganzen Tag draußen verbringen. Kühlschrank und Kühltruhe möglichst vor Reiseantritt leeren und abtauen.

Weitere nützliche Hinweise zum Thema „Energiesparen“ erhalten Sie von unseren Energieberatern im DREWAG-Treff, Ammonstraße/Ecke Freiburger Straße, 01067 Dresden.



ANZEIGE

7. Trachauer Siedlungsfest der WGTN

Am vergangenen Sonntag, den 5. Juli 2015, veranstaltete die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG (WGTN) ihr mittlerweile siebentes



Siedlungsfest auf der Festwiese an der Dopplerstraße in Dresden-Trachau. Trotz glühender Hitze fanden wieder zahlreiche Bewohner und Gäste den Weg zur Festmeile.

Das bunte Bühnenprogramm eröffnete die Freitaler Blasformation „Charlie's Mannen“. Anschließend „verzauberten“ Thomas und Vincent aus Görlitz die staunenden Besucher mit ihrer 60-minütigen Mentalisten-Show. Das Dresdner Kabarett „Die Rassel“ sorgte danach mit ihrem Programm „All Inclusive“ für Spaß und Unterhaltung. Den musikalischen Abschluss und damit den Höhepunkt des Festes bildete am Abend Steffen Heidrich aus Dresden mit seiner „Roland Kaiser Double Show“. Das begeisterte Publikum ließ

sich trotz der anhaltend hohen Temperaturen sogar zum Tanzen und zur Polonaise animieren.

Vor allem nutzten die Kinder das vielfältige Angebot mit großem Wasserbällecken, Riesenhindernisparcours, Hüpfburg, Kindereisenbahn und Kettenkarussell. Aber auch Kinderschminken, Entenplanschbecken, Malen und Basteln waren wie immer sehr gut besucht. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch wieder gesorgt. Die verschiedenen Caterer rundeten mit ihrem vielfältigen Angebot ein rundherum gelungenes Fest ab, bei dem nicht nur der Eisstand sehr gefragt war. Vielen Dank wieder allen Helfern und Akteuren, ohne die ein solches Event nicht möglich wäre!



Zahlreiche Informationen über die WGTN finden Sie auch auf der Internetseite www.wgtn.de.

20 Jahre IHK-Bildungszentrum

Mit 200 Gästen, darunter zahlreiche Vertreter von Unternehmen sowie Akteuren im Bereich der beruflichen Bildung, feierte das IHK-Bildungszentrum Dresden am 12. Juni sein 20-jähriges Bestehen.

„Mit Service, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein nimmt die IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH die aktuellen Anforderungen – demografische Entwicklung, Änderung der Förderinstrumente, Wettbewerb und stärkere Kleinteiligkeit der Bildung – in Angriff“, konstatierte Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dresden. Seit 1995 agiert die Einrichtung als modernes Servicecenter, dass seine Bildungsangebote am regionalen Arbeitsmarkt orientiert. Für viele Branchen organisiert das Bildungszentrum sowohl Erst- als auch Fortbildung. Jährlich senden mehr als 100 Unternehmen



EIN BESONDERES SPEKTAKEL zum 20-jährigen.

Foto: R. Michael

ihre Auszubildenden, vor allem der Metall- und Elektroberufe, zur überbetrieblichen Ausbildung in das Bildungszentrum der IHK. Mehr als 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen jedes Jahr die Angebote zur beruflichen Weiterbildung

und Qualifizierung. Mittlerweile 125.000 Teilnehmer haben sich bei Weiterbildungsmaßnahmen des Bildungszentrums qualifiziert. Dieses Engagement bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter würdigten die Gäste in ihren Dankesworten. (StZ)

Investieren in die Bildung – per App zum Beruf

Der eine möchte seinen Schulabschluss nachholen, ein anderer das Abitur oder sich beruflich weiterbilden. Aus- und Weiterbildung sind ein Thema, das nicht nur Schulabgänger betrifft. Die Motive mögen für den einzelnen unterschiedlich sein. Will man nur seine Kenntnisse auffrischen oder ein Fernstudium aufnehmen? Zusätzliche oder höhere Qualifikationen bieten im Arbeitsleben mehr Chancen. Und der eine oder andere entdeckt erst später sein Interesse an einem Beruf, der mehr seinen Neigungen entspricht als der, den er erlernt hat. Wer sich darüber informieren möchte, findet viele Beratungsmöglichkeiten. Die Bundesagentur für Arbeit bietet das Internetportal KURSNET für Aus- und Weiterbildung. Es enthält 500.000

aktuelle Angebote, 400.000 davon können mit einem Bildungsgutschein gefördert werden. KURSNET informiert über Zugangsvoraussetzungen, Bildungseinrichtungen, Lerninhalte und Termine.

Das offizielle Bildungsportal des Freistaates nennt sich Bildungsmarkt Sachsen. Neben verschiedenen Bildungsangeboten wird auch auf die Fördermöglichkeiten hingewiesen, z. B. mit dem Weiterbildungsscheck Sachsen. Bis zu 80 Prozent der Weiterbildungskosten können bezuschusst werden. Erwerbstätige mit einem Nettoeinkommen bis zu 20.000 Euro können einen Prämiegutschein für berufliche Weiterbildung beantragen. Damit übernimmt der Bund 50 Prozent der Kosten (max. 500 Euro). Wer noch einen Ausbildungsberuf

sucht: Die Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammer hat allein für Dresden noch über 300 freie Stellen (Mitte Juni). Ein Azubi-Speed-Dating ist am 8. September von 13 bis 17 Uhr bei der IHK geplant.

Mit dem Lehrstellenradar 2.0 hat die Handwerkskammer Dresden eine App zur Lehrstellensuche entwickelt. 580 Lehrstellen verzeichnete die Lehrstellenbörse Mitte Juni. Wer sich für eine Ausbildung im Handwerk interessiert, sollte sich den Termin für den Aktionstag Bildung der Handwerkskammer Dresden merken. Er findet am 26. September, 10 bis 16 Uhr, statt. (StZ)

www.kursnet.arbeitsagentur.de

www.bildungsmarkt-sachsen.de

www.dresden-ihk.de

www.hwk-dresden.de

Kostenfreie Taschenrechner für kommunale Schulen

In seiner Eigenschaft als Schultträger zeichnet ab dem kommenden Schuljahr das Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Dresden für die Ausstattung der kommunalen Schulen mit grafikfähigen Taschenrechnern verantwortlich. Das gilt für alle Schülerinnen und Schüler an den städtischen Gymnasien ab Klassenstufe 8 sowie für die Lernenden in den Einstiegsklassen der Fachoberschulen und beruflichen

Gymnasien. Ab sofort müssen die Eltern diese Lehrmittelausstattung nicht mehr selbst finanzieren. Grundlage dafür ist der Beschluss des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes vom Dezember 2014. Die Taschenrechner verbleiben im Eigentum des Schulträgers und werden den Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für einfache Taschenrechner, ohne dass ein Rechtsanspruch besteht.

Um die Rechner zu beschaffen, erhalten die kommunalen Schulen ergänzend zu ihren Schulbudgets für das Schuljahr 2015/16 zusätzlich 230.000 Euro. Die zusätzlichen Mittel kommen sechzehn kommunalen Gymnasien, zehn beruflichen Schulzentren sowie 36 Ober- und Förderzentren zugute. Welche Unterrichtsmittel für die Ausbildung erforderlich sind, ist im Lehrplan festgelegt. (StZ)

ROBOTRON Bildungszentrum Dresden

– Qualifizierung mit Zukunft im Stadtzentrum! –

Schon seit den 1960er Jahren steht der Name ROBOTRON für Qualität und technisches Know-how. Schulungen und Zertifizierungen im IT-Bereich gehören genauso zum Portfolio wie Kurse im kaufmännischen oder multimedialen Sektor sowie Bewerbungstraining. Dabei wird unser Kursangebot auf den individuellen Bildungsbedarf und auf die notwendigen Anforderungen bei Ihrem neuen Arbeitgeber zugeschnitten.

Unsere erfahrenen Lehrkräfte vor Ort verbinden stets theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung. Wir sorgen dafür, dass Sie mit Ihrer Bewerbung punkten! Informieren Sie sich unter www.robotron-online.de oder telefonisch 0351 4903127 über aktuelle Weiterbildungsangebote im Juli und unsere Umschulungen ab September 2015. Besuchen Sie uns!

Robotron Bildungszentrum Dresden,
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gemeinsam unter einem Dach

Das historische Gebäudeensemble in der Maxim-Gorki-Straße 4 ist in den zurückliegenden Monaten zu einem Bildungs- und Lebenszentrum umgebaut worden. Seit 1. Juli werden hier hörgeschädigte Mädchen und Jungen unter einem Dach gemeinsam mit Kindern ohne Beeinträchtigung betreut.

Zuerst ging der Kindergarten mit insgesamt 102 Plätzen an den Start, zehn davon sind Integrationsplätze. Ende August werden dann auch die Ganztagsbetreuung des Förderzentrums der Johann-Friedrich-Jencke-Schule sowie das Heim

für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche ihre Räumlichkeiten vor Ort in Besitz nehmen. Die Landeshauptstadt Dresden investierte knapp 3,9 Millionen Euro in die Gebäudesanierung einschließlich Außenanlagengestaltung.

Die offizielle Einweihung ist für den 24. September geplant. Anmeldungen für einen Betreuungsplatz können über das Online-Portal der Landeshauptstadt Dresden (<https://kita-anmeldung.dresden.de>) oder die Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle im Rathaus, Dr. Külz-Ring 19, erfolgen. (StZ)

Beratung für Schülerfirmen

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und der SeniorExpertenService (SES) kooperieren und erschließen so neue Wege des Wissenstransfers in Sachsen. Zehn Seniorenexperten beraten ab sofort Schülerunternehmen in den Schulen vor Ort. Zuvor hatten sie sich im Rahmen einer Fortbildung des Fachnetzwerkes Schülerfirmen

das notwendige Know-how angeeignet. Das Fachnetzwerk Schülerfirmen berät und begleitet rund 520 Schülerfirmen an allen Schultypen. Das Wissen und viele Erfahrungen der Senioren werden auf diese Weise jungen Menschen zugänglich gemacht. Schülerfirmen und Schulen können sich bei Interesse an die DJKS wenden. (StZ)



Extrablatt

Dresden,
9. Juli 2015

anlässlich der 10. Erich Kästner Rallye = Parole Emil!

Auf Kästners Spuren gemeinsam Kinder begeistern

Seit 10 Jahren gibt es sie nun schon - die Erich Kästner Rallye. 2006 fand sie zum ersten Mal in Dresden statt, noch mit dem Theater Junge Generation als Partner des Erich Kästner Museums. Kopf des Ganzen war schon damals Walter Henckel, der dann auch 2009, als das tjg sich aus der Kooperation verabschiedete, das Theaterpäd-



agogische Zentrum Sachsen ins Boot holte. Wie sich zeigt, eine Verbindung, die hält. 2010 gab er dann die künstlerische Leitung an Dirk Strobel ab, der nun die Stationen entwickelt und gestaltet. Viel hat sich seitdem getan, gleich geblieben ist die Begeisterung der Kinder beim Entdecken der Stadt und ihrer Geschichten. Möglich ist das

alles nur durch den unermüdlischen Einsatz all der Helfer, Darsteller, Organisatoren, Betreuer, Einrichtungen und sonstigen Mitwirkenden, denen wir hier ganz deutlich unseren Respekt zollen. Stellvertretend für die Vielen widmen wir dieses Extrablatt vier Unterstützern der Erich Kästner Rallye und sagen von Herzen „Danke“.

Das Zitat...

... von diesem Jahr stammt von Martin Seidel, der als Sozialbürgermeister die Rallye jahrelang begleitet und den Kindern das Grußwort der Stadt Dresden überbracht hat. In diesem Jahr wird er es wahrscheinlich das letzte Mal tun - für sein Engagement unseren herzlichen Dank!

„Die Erich Kästner Rallye gehört zu Dresden wie der Dresdner Zwinger!“

Der Schauspieler und Kästner = (fast) eine Liebeserklärung

Mike Zaka Sommerfeldt hat in Leipzig Schauspiel studiert und moderiert seit 2008 als Oberkellner Nietenfür die Erich Kästner Rallye. Manche kennen ihn auch als Kriminaltechniker in der Fernsehserie SOKO Stuttgart. Wie bist du zur Erich Kästner Rallye gekommen? Damals vor 8 Jahren war ich am Theater Junge Generation engagiert, das seinerzeit Ausrichter der Rallye war. Und da wurde ich gefragt, ob ich nicht die Eröffnung und Siegerehrung moderieren wollte.

Und ich wollte. Und will immer noch, wie man sieht (obwohl ich schon über 5 Jahre nicht mehr am tjg bin). Was bedeutet die Rallye für dich? Ich spiele gerne und gerne für Kinder. Außerdem liebe ich das direkte Interagieren, Reagieren und Improvisieren, für das die Rallye einen guten, lebendigen Raum bietet. Das klingt jetzt vielleicht pathetisch, aber ich finde, dass die Kästner Rallye eine gute und wichtige Sache ist, die ich gerne unterstütze.

Was für ein Verhältnis hast du zu Kästner und seiner Literatur? Unter vielem Anderen schätze ich seinen Umgang mit der Sprache und seinen ganz eigenen Ton, der ungekünstelt, aber nicht kunstlos ist. Mittlerweile bin ich ja nicht nur als Oberkellner Nietenfür, sondern auch als Professor Th. Saurus auf Kästners Spuren unterwegs und habe ein eigenes Kästner-Programm. Und ein Ende der Beziehung ist noch nicht abzusehen. www.mikezakasommerfeldt.de



Mike Zaka Sommerfeldt
(Foto: Robert Jentzsch)

Banoven gesucht!



Falls Sie sie sehen, informieren Sie bitte die Zentrale im Erich Kästner Museum, Fernruf 0351-8249869, unter dem Kennwort „Parole Emil!“

Die Stadt als Bühne = Kinder unterwegs am Neumarkt

Viele Hotels, Einzelhändler, Gastronomen und Einrichtungen unterstützen die Rallye als Spielorte für unsere Stationen. Dazu gehört seit einigen Jahren auch das QF Quartier an der Frauenkirche. Die Geschäftsführung des Quartiers sieht dieses selbst als Ort der Begegnung, der seine Gäste inspiriert und für besondere Erlebnisse steht. Das passt zum Konzept der Erich Kästner Rallye und so war man sich schnell einig: das QF Quartier an der Frauenkirche unterstützt die Rallye zum Einen finanziell und ermöglicht darüber hinaus

drei spannende Spielstationen. Nun wird im QF Hotel ganz wie bei „Emil und die Detektive“ nach dem Dieb

gesucht, im Modegeschäft Evelin Brandt erzählt Fräulein Stempel aus „Als ich ein kleiner Junge war“ von einer

erschwindelten Hochzeit und im Untergeschoss in der Dresden Information suchen die jungen Detektive nach einem Geschenk für Pony Hütchen.

Für alle, Dresdner wie Touristen, offen zu sein - das zeigt sich nicht nur in den zahlreichen Zugängen der Passage und der lichten Atmosphäre, sondern eben auch im Engagement für unsere original Dresdner Veranstaltung mit überregionaler Ausstrahlung.



Unglaublich! Zwischen Frauenkirche und QF Quartier laufen rotzfrech die Diebe herum. Aber die Kinder stehen schon im Hintergrund bereit.

www.qf-dresden.de

Rallye=Rätsel

In den letzten drei Ausgaben der Neustadt Zeitung gab es Berichte zur Erich Kästner Rallye. Wer alle drei Folgen gelesen hat, dem wird das Antworten leicht fallen.

1. Seit wann richten das Erich Kästner Museum und das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen die Erich Kästner Rallye aus?
2. Welche Kästner-Figur ist während der Rallye im Untergeschoss der Neustädter Markthalle zu finden?
3. Was für ein Zug fuhr als erster durch den Neustädter Bahnhof?

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 31.07.2015 mit dem Kennwort „Kästner-Quiz“ an das Erich Kästner Museum, Antonstraße 1, 01097 Dresden, E-Mail: rallye@erich-kaestner-museum.de. Aus allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner des Büchergutscheins von 25,00 Euro gezogen und bis zum 30.08. informiert. Mitarbeiter des Erich Kästner Museums und der Erich Kästner Rallye sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Wussten Sie ...

dass Sie mit einem Online-Einkauf kostenfrei helfen können? Einfach auf www.wecanhelp.de/ tpz-sachsen.de/ gehen. Weitere Infos dazu dort.

Impressum

V.i.S.d.P.: Dirk Strobel
(Künstlerischer Leiter der EKR)
www.erich-kaestner-museum.de
www.tpz-sachsen.de

Keine Rallye ohne Musik(er)

Ganz klar - Musik spielt bei der Erich Kästner Rallye eine große Rolle. Seit Jahren immer wieder mit von der Partie ist John Avila Mora mit seinem Akkordeon und auch Jan Deicke (www.lauschpalast.com) an der Gitarre trägt dazu bei, dass an diesem Tag die Luft in Dresden ganz besonders schwingt. Aber nicht nur diese beiden sind bei der 10. Erich

Kästner Rallye im und am Bahnhof Dresden-Neustadt, am Neustädter Markt und am Elbsiegler zu erleben, sondern noch ein dritter Musiker ist mit einem ganzen Kinderchor und kleiner Band dabei - allerdings nicht live. Reinhold Pomaskas liebevoll arrangierten Kinderlieder kommen von CD und sind zu hören, während die kleinen Detektive

sich vor der Eröffnung sammeln. Und weil er ein Fan unseres Detektivspiels ist, stellt er seine Einspielungen sogar kostenfrei zur Verfügung. Da er in Hagen lebt und leider nicht persönlich bei uns sein kann, wollen wir ihm wenigstens so unseren Gruß übermitteln: Danke, Reinhold!

www.gitarren-lieder-schule.de